

Die Aarumgehung bereitet weiter Sorgen

Bürgerinitiative informiert bei Ballon-Aktion am Sportplatz Holzheim

Ballons und Flatterband – mehr brauchte die Bürgerinitiative „Ja zur Aar“ nicht für ihre Aktion. Und diese rüttelte die Menschen auf.

Aar. Für Aufsehen sorgte am Samstag eine Aktion der Bürgerinitiative (BI) „Ja zur Aar“: Mit Ballons stellte sie entlang des Holzheimer Sportplatzes eine Variante der geplanten Aarumgehung nach. Gezeigt wurde die von den betroffenen Gemeinden selbst vorgeschlagene Variante V – jener Variante, der der Landesbetrieb Mobilität aus Kostengründen ebenso eine Absage erteilte wie der Variante VI und einer Tunnellösung.

Die BI wollte zeigen, welche Auswirkungen die Trasse für Anwohner, Natur und das Naherholungsgebiet entlang der Aar hätte, falls irgendwie doch eine Lösung für die Umsetzung gefunden würde.

Zehn schwarze Riesenshallons waren in zehn Metern Höhe entlang des Sportplatzes, über eine Weide und die Gleise hinweg bis auf die Höhe des Marmorwerkes angebracht. Weiter soll die Trasse V hinter der Kläranlage und über die Schienen führen, neben der Aar verlaufen, bis sie diese in Höhe des Ortseingangs von Niedermeisen wieder überkreuzt und schließlich vor dem Gewerbegebiet Obermeisen zurück auf die eigentliche B 54 führt.

Der dazu benötigte Damm soll mit Schallschutzwänden eine Höhe von insgesamt 12,5 Meter erreichen. Flacht und Holzheim würden auf diese Weise voneinander „abgeschnitten“, ebenso die betroffenen Ortsteile von Niedermeisen. Zudem würde das Landschaftsbild erheblichen Schaden nehmen, so die Sprecherin der Initiative, Bar-

bara Benke. So wäre es den Flachtern dann beispielsweise nicht mehr möglich, den Ausblick auf die Burg Ardeck zu genießen: Sie hätten nur noch Straße vor den Augen. Befürchtet wird auch eine erhebliche Lärmbelästigung für die Bewohner der betroffenen Ortschaften. „Zudem würde ein touristisch attraktives Gebiet einfach wegfallen“, so Benke.

Viele Interessenten kamen gezielt zu der Veranstaltung, um sich zu informieren. Andere waren mit ihrer Familie auf dem Radweg unterwegs oder unternahmen eine Draisenfahrt und hielten spontan an. Viele zeigten sich von den Plänen und den auf diese Weise nachvollziehbar gemachten Auswirkungen geschockt. Schon mittags waren die Unterschriftenlisten der Bürgerinitiative gefüllt. Auch einige Vertreter der Bürger-



Die Bürgerinitiative half der Fantasie auf die Sprünge: Mit Flatterband und zehn großen Ballons zeigte sie den Verlauf der Trassenvariante V um Holzheim an. ■ Foto: Anika Reckenwald

initiative „BIO 54“ besuchten den Infosland. Beide Vereinigungen knüpften erste Kontakte, die in Zukunft noch ausgebaut werden könnten.

Mit Flatterband hatte die BI die geschätzte Breite der geplanten Fahrbahn markiert, die etwa 15 Meter beträgt. Auch stellt sich die Frage, was künftig mit dem Holzheimer Sportplatz passieren soll. Unternehmer und Landwirte in

den betroffenen Ortschaften fürchten teils um ihre Existenz. Zwar ist die Initiative strikt gegen eine Umgehung, bemüht sich aber intensiv um Alternativen, die die B 54 und somit auch die Anwohner entlasten würden.

Die BI möchte keinen Gegenpol zu den Befürwortern der Umgehung bilden, sondern gemeinsam nach einer für alle sinnvollen Alternative

suchen. Immerhin ist für die Umgehung Mehrverkehr von 26 Prozent errechnet worden. Dieser müsste dann trotzdem noch durch die Gemeinde Hahnstätten fließen. Die Bewohner der Ortschaften selbst hätten keinen Vorteil von einer solchen Umgehung, meinten die Mitglieder der Initiative, die vom Erfolg der Aktion begeistert waren.

Anika Reckenwald